

Rahmenbedingungen der Konsultation zur Weiterentwicklung Grüner Knopf 3.0

Stand: 16.03.2026

Einleitung

Der Grüne Knopf (GK) ist das staatliche Siegel für verantwortungsvoll hergestellte Textilien. Der Siegelgeber (BMZ) entwickelt den Standard regelmäßig weiter. Nun startet die Revision zu GK 3.0 mit dem Ziel, die Transformation von Textillieferketten durch überprüfbare menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten (HREDD) weiter voranzutreiben. Die Anwendung von GK 3.0 ist ab 2027 geplant; es wird eine Übergangsphase geben. Der Prozess ist partizipativ und orientiert sich an bewährten Standardsetzungsverfahren.

Hintergründe

Der Grüne Knopf wird seit seiner Einführung 2019 in regelmäßigen Abständen weiterentwickelt, um die Transformation von Textillieferketten über überprüfbare menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten wirksam voranzutreiben. Mit der Revision zum Grünen Knopf 3.0 ist eine stärkere Integration umweltbezogener Sorgfaltspflichten in die unternehmensweite Due Diligence geplant, eine Akzentuierung der Querschnittsthemen Gender, Klima, kreislauffähige Produktentwicklung und existenzsichernde Löhne sowie eine Straffung der Indikatoren, um Verständlichkeit und Prüfbarkeit zu erhöhen.

Zentrale Rahmenbedingung für die Revision und gleichzeitig ein wichtiger inhaltlicher Veränderungsschritt: die Abkehr vom bisherigen Meta-Siegel-Ansatz. Aus rechtlichen Gründen wird die formale Anerkennung externer Produktsiegel im Grünen Knopf 3.0 nicht fortgeführt ([Link zur Begründung](#)). Dies kann und soll gleichzeitig das Profil des Standards schärfen helfen: Verantwortlichkeiten für Menschenrechts- und Umweltrisiken in Rohstoffgewinnung, Verarbeitung und Veredelung und Post-Use-Phase werden eindeutig in risikobasierten HREDD-Prozessen auf Unternehmensebene verankert und dort auditiert, wo die Entscheidungen getroffen werden – in den Unternehmenszentralen. Gleichzeitig bleibt die Produktkennzeichnung mit dem Grünen Knopf ein wichtiges Element. Unternehmen können weiterhin Zertifikate oder Audits Dritter im Rahmen ihres Risikomanagements nutzen; die Auswahl liegt jedoch in ihrer eigenen Verantwortung und wird nicht mehr als Bestandteil des GK-Standards formal anerkannt. Dieser Schritt ermöglicht eine klarere Kommunikation des Kernnutzens des Siegels und reduziert Doppelprüfungen in der Lieferkette zugunsten einer effizienteren Allokation von Ressourcen in Prävention und Abhilfe.

Ziel der Konsultation

- Einholen fundierter Rückmeldungen zur Finalisierung des GK-3.0-Entwurfs hinsichtlich:
 - Klarheit und Verständlichkeit der Indikatoren
 - Prüfbarkeit (Auditability)
 - Machbarkeit (Feasibility) in unterschiedlichen Unternehmenskontexten
 - Relevanz und belegte Wirkung (insb. für betroffene Gruppen, Umwelt, Klima)
 - Kohärenz mit internationalen HREDD-Standards und einschlägigen EU-Regelwerken

Entwurf Grüner Knopf 3.0 im Überblick

- Unternehmensanforderungen (HREDD):
 - Stärker integrierte umweltbezogene Sorgfalt (z. B. Climate Transition Plans)

- Fokusthemen: Gender (u. a. gendersensible Risikoanalyse), existenzsichernde Löhne, Klima-Transformationspläne, Design for Circular Economy
- Verankerung von geteilter Verantwortung über die Wertschöpfungskette einschließlich Rohstoffbezug und Post-Use-Phase (u. a. Reparatur und End-of-life)
- Straffung und Vereinheitlichung der Indikatoren
- Produktkriterien:
 - Fortführung der Produktkennzeichnung mit GK soll bestehen bleiben bei Wegfall der formalen Anerkennung externer Siegel in GK 3.0
- Prüfmodus:
 - Alle Grüner Knopf Audits erfolgen durch Zertifizierungsstellen am Unternehmenssitz, wo HREDD-Entscheidungen verantwortet werden; keine Prüfungen in Produktionsbetrieben durch GK-Auditor*innen (wie im GK 2.0)
- Übergang:
 - Bestehende Kriterien behalten in einer transparenten Übergangsphase Gültigkeit; geordneter Übergang auf GK 3.0 ab 2027

Rahmenbedingungen und übergeordnete Prozesse

Die Weiterentwicklung zum Grünen Knopf 3.0 erfolgt im Einklang mit relevanten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen und orientiert sich an international anerkannten Referenzwerken für unternehmerische Sorgfalt. Mit Blick auf das Lauterkeitsrecht wird die Revision auf die Vorgaben des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) in der Umsetzung der EU-Empowering-Consumers-Richtlinie ausgerichtet. Durch die Notwendigkeit, auf die formale Anerkennung externer Labels im Standard zu verzichten, werden zusätzliche Prüf- und Haftungsrisiken für Unternehmen vermieden. Inhaltlich bleibt der Standard auf die Operationalisierung und Überprüfung von HREDD ausgerichtet und orientiert sich im Prinzip weiterhin an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den sektorspezifischen Empfehlungen der OECD. In GK 3.0 nutzen Unternehmen themenspezifische, relevante Audit-Informationen als Input für ihre HREDD-Risikoanalyse. Im Rahmen der Revision entwickelt der Grüne Knopf diesen Ansatz gemeinsam mit den Standards weiter und nimmt entsprechende Empfehlungen in das Handbuch auf. Die Revision soll zudem die Schnittstellen zu europäischen Politiken im Bereich zirkularer Wirtschaft und Produkttransparenz stärken, etwa durch Verweise auf den Digital Product Passport, damit Design- und Reportinganforderungen konsistent eingebettet werden können. Zudem wird angestrebt, die internationale Anschlussfähigkeit des Grünen Knopfs als Marke durch ein Re-branding zu stärken, ohne dabei den Wiedererkennungswert des Grünen Knopfs zu schwächen.

Konsultationsformate und Teilnahme

- Offene Online-Konsultation:
 - Zugang für alle Stakeholder anhand strukturierter Fragenblöcke für verschiedene Themenmodule oder detailliertes Feedback einzelner Kriterien
- Webinare:
 - Vorstellung der Entwürfe und Q&A; zielgruppenspezifische Sessions (u. a. lizenzierte Unternehmen)
- Runde Tische:
 - Präsenzformate mit Unternehmen, Herstellern, Standardinitiativen, Zivilgesellschaft, Wissenschaft (z. B. in Kooperation mit Fair Wear, STTI/STAR, Bündnis für nachhaltige Textilien)
- Standardkomitee/Beirat:
 - Multistakeholder-Gremium berät den Siegelgeber (BMZ) während der Revision

Prozessablauf der Konsultation (Zeitplan – Eckpunkte)

- 02.12.2025: Green Button Summit – offizieller Auftakt der Revision; Berufung des Standardkomitees/Beirats
- Q1/Q2 2026: Öffentliche Konsultation; Webinare; Roundtables (Europa/Produzentenländer)
- Q3/Q4 2026: Auswertung, Synopse, finale Beratung, ggf. Testaudits; Finalisierung des Standards
- 2027: Veröffentlichung GK 3.0; Start mit Übergangsfrist

Auswertung und Ergebnisverarbeitung

Alle Eingaben aus der öffentlichen Online-Konsultation, aus begleitenden Webinaren und aus Stakeholder-Roundtables werden systematisch erfasst und konsolidiert, um den Entwurf entlang der nachfolgenden klar definierten Qualitätsdimensionen zu prüfen: Verständlichkeit der Anforderungen, Prüfbarkeit durch Dritte, Machbarkeit in unterschiedlichen Unternehmenskontexten, Relevanz und Wirkung für Menschen und Umwelt sowie Kohärenz mit internationalen und europäischen Vorgaben.

Auf dieser Basis überarbeitet die Geschäftsstelle die Entwürfe und legt dem Siegelgeber und Beirat eine begründet überarbeitete Fassung vor. Entsprechend guter Praxis der Standardsetzung wird die Berücksichtigung oder Nichtberücksichtigung von Rückmeldungen transparent dokumentiert und in einer Synopse veröffentlicht. Wo erforderlich, nimmt der Siegelgeber Anpassungen vor, um die Konsistenz mit einschlägigen politischen Prozessen sicherzustellen. Die finale Entscheidung über die Anforderungen des Grünen Knopfs 3.0 trifft der Siegelgeber auf Grundlage der Empfehlungen des Beirats. Im Anschluss werden die finalen Kriterien, die Übergangsregelungen, die Auswertungsergebnisse sowie begleitende Leitfäden auf der Website des Grünen Knopfs bereitgestellt, sodass Unternehmen und weitere Stakeholder eine belastbare Planungsgrundlage für die Umsetzung ab 2027 erhalten.

Datenschutz und Transparenz

- Feedback-Erhebung: Anonyme Erfassung; Veröffentlichung aggregierter Ergebnisse; keine Weitergabe personenbezogener Daten
- Interessenkonflikte: Offenlegung von Rollen im Standardkomitee/Beirat (siehe [hier](#) die Besetzung); ausgewogene Berücksichtigung der Stakeholder-Perspektiven

Kontakt

- Geschäftsstelle Grüner Knopf: revision@gruener-knopf.de